

SEE
UFER
WEG

Willy A. Rüegg

Der Zürichsee im Brennpunkt
gegensätzlicher Interessen

INHALT

ABSTRACT	10
EINFÜHRUNG	14
DIE SEEUFER ALS LEBENSRAUM	22
Erste Seeanwohner	25
Die Limmatstadt sprengt ihre Fesseln	27
An den Ufern werden Fabriken gebaut	28
Hinwendung zum See	30
Die Seegemeinden wachsen	32
Der Mensch zähmt die Wildnis	36
Stadtentwicklung und Quaianlagen	37
Hygiene und Gesundheit	40
DIE SEEUFER WERDEN ERSCHLOSSEN	44
Alles für den Strassenbau	45
Der Eisenbahnbau	50
Zweierlei Konzessionen	51
Landanlage Konzessionen	53
Wasserrechtliche Konzessionen	59
«Ehehafte» Wasserrechte	60
Garantie des Privateigentums	63
Den Gemeingebrauch neu definieren?	64
DIE SEEUFER WERDEN GESCHÜTZT	66
Naturbegeisterung und Heimatschutz	67
Alarmierende Gewässerverschmutzung	70
Empfehlungen für Schutzmassnahmen für die Landschaft	71
Späte Raumplanung	75
Gesamtplan, Bebauungspläne, Bau- und Zonenordnungen	77
Planungsvision Zürichsee 2050	79

Ökologische Konsequenzen der Aufschüttungen	81
Fundierte Kritik setzt ein	82
Die Lungen des Sees	85
Akteure der Zivilgesellschaft	88
Naturschutzvereinigungen	89
Der Zürichsee Landschaftsschutz	90

DER SEEUFERWEG

96

Ein visionäres Konzept	98
Der Strassenverkehr verdrängt den Fussverkehr	101
Baulinien für den Seeuferweg	103
Zwei Volksinitiativen	106
Ein Verbot von Enteignungen	111
Das Ringen um den Seeuferweg	112
Planungsstillstand	114
Rechtssicherheit garantiert	117

SPANNUNGSFELDER IN DER GESCHICHTE DER AUFSCHÜTTUNGEN

120

DER ZÜRICHSEE – ZEUGE UND OPFER DES WANDELS

132

ANHANG

144

I. Gesetze und Regelungen am See	145
II. Streitfälle aus der Geschichte der Aufschüttungen	162
III. Streitbare Zivilgesellschaft	179
IV. Wegleitende Gerichtsurteile	191
V. Quellen und Materialien	198
VI. Verzeichnis der Abbildungen	210
VII. Anmerkungen	213
VIII. Der Autor	230